



Stadt Hagenow



Niederschrift

Sitzung der Stadtvertretung der Stadt Hagenow

Sitzungstermin:	Donnerstag, 14.06.2018, 18:00 Uhr
Raum, Ort:	Rathaussaal der Stadt Hagenow, Lange Straße 28-32, 19230 Hagenow
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	21:40 Uhr

Anwesenheit

Anwesende:

Mitglieder des Gremiums

- Herr Franz Antonioli - CDU
- Herr Maik Baalhorn - CDU ab 18:11 Uhr
- Frau Carsta Benzien - CDU
- Herr Klaus Jensen - CDU
- Herr Volker Jessel - CDU
- Herr Gert-Dieter Schlink - CDU
- Herr Detlef Schlüter - CDU
- Frau Beate Schmülling - CDU
- Frau Sylvia Schulz - CDU
- Herr Dietmar Speßhardt - CDU
- Herr Frank Kowallek - DIE LINKE
- Frau Hannelore Kryzak - DIE LINKE
- Herr Harald Laabs - DIE LINKE
- Frau Dr. Helga-Marie Meier - DIE LINKE
- Herr Dieter Opitz - DIE LINKE
- Herr Klaus Palletschek - DIE LINKE
- Herr Olaf Schönfeldt - DIE LINKE
- Herr Hartwig Wrankmore - DIE LINKE
- Frau Helga Lagemann - SPD

Herr Siegfried Möller - SPD

Herr Heinrich Narten - SPD

Herr Marco Prieß - SPD

Herr Michael Wodke - SPD

Frau Nicole Welzel - FDP

Verwaltung

Herr Thomas Möller - Bürgermeister

Herr Erik Hofmann - Stadtrat

Herr Roland Hochgesandt - Stadtrat

Herr Dirk Wiese - Fachbereichsleiter

Herr Roland Masche - Wirtschaftsförderer/Controller

Frau Heike Schweda - Gleichstellungsbeauftragte

Ortsteilvertreter

Herr Dr. Wolfgang Borchert -

OT Zapel

Herr Volker Döscher -

OT Zapel

Frau Regina Schlüter -

OT Hagenow Heide

Frau Hildegard Schmedemann -

OT Viez

Herr Sven Stöter -

OT Viez

Gäste

Interessierte Bürgerinnen und Bürger -

Herr Maik Pohle -

Pressevertreter SVZ

Herr Trüper -

Landschaftsarchitekt TGP

Abwesende:

Mitglieder des Gremiums

Frau Britta Heinrich - SPD

entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Information über gefasste Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der vorangegangenen Sitzung
- 4 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 5 Bericht des Bürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt
- 6 Anfragen der Stadtvertreter und Ortsteilbeiräte aus aktuellem Anlass
- 7 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 22.03.2018
- 7.1 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 16.04.2018
- 8 Gestaltungsentwurf Lindenplatz
- 9 Bericht der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Hagenow
- 10 Beschluss über die Aufstellung der 4. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Hagenow sowie Beschluss über die Einleitung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB 2018/0026
- 11 Beschluss über die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 22 "Nordische" nach § 13 BauGB im vereinfachten Verfahren 2018/0029
- 12 Beschluss über den Vorentwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 5 der Stadt Hagenow "Wohnbebauung in Scharbow, Dorfstraße 55" 2018/0032
- 13 Lärmaktionsplanung Hagenow 2018/0028
- 14 Genehmigung einer überplanmäßigen Aufwendung und Auszahlung im Teilhaushalt 5 - Zentrale Finanzleistungen 2018/0024
- 15 Haushaltsplan 2018 für das Sondervermögen - Sanierungsgebiet Zentrum - 2018/0033
- 16 Besetzung Ausschüsse 2018/0034

- 17 Änderung der Satzung der Stadt Hagenow über die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen 2018/0036
- 18 Schließung des öffentlichen Teils

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Stadtvertretervorsteherin Frau Dr. Meier begrüßt die Damen und Herren Stadtvertreter, die Ortsteilbeiräte, den Bürgermeister, die Vertreter der Verwaltung, die geladenen Gäste, die Bürgerinnen und Bürger sowie den Vertreter der Presse.

Frau Dr. Meier stellt die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung fest. Von 25 Stadtvertretern sind 24 Stadtvertreter anwesend, eine Stadtvertreterin ist entschuldigt.

2. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

3. Information über gefasste Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der vorangegangenen Sitzung

Frau Dr. Meier teilt mit, dass in der außerordentlichen Stadtvertretersitzung am 16.04.2018 keine Beschlüsse gefasst worden sind.

4. Änderungsanträge zur Tagesordnung

Bürgermeister Herr Möller stellt einen Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil unter TOP 25. Die Beschlussvorlage betrifft den Erschließungsvertrag zum Bebauungsplan Nr. 42 „Wohnbebauung Hagenow-Heide-Chaussee II“ der Stadt Hagenow.

In der Begründung bezieht sich Fachbereichsleiter Herr Wiese auf das am vergangenen Montag geführte Gespräch mit dem Eigentümer dieser Fläche. Den Abwägungsbeschluss 2018/0018 über den Bebauungsplan Nr. 42 habe die Stadtvertretung bereits am 22.03.2018 gefasst. Für die Beschlussvorlage zum Satzungsbeschluss sowie für den Erschließungsvertrag hätten seinerzeit wesentliche Genehmigungen für die Planung noch nicht vorgelegen. Am vergangenen Montag seien die „Wasserrechtliche Genehmigung“ sowie das Immissionsschutzgutachten übergeben worden. In Vorbereitung der Beschlussvorlage über die Satzung zum Bebauungsplan werden diese ausgewertet/ eingearbeitet. Eine Beschlussfassung dazu sei in der Sitzung der Stadtvertretung am 13.09.2018 vorgesehen. Der Investor habe darum gebeten, den Erschließungsvertrag schon in der heutigen Sitzung der Stadtvertretung zu behandeln, so dass mit der Erschließung auf dieser Basis frühzeitig begonnen werden kann. Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr habe der Beschlussvorlage in seiner heute stattgefundenen außerordentlichen Sitzung zugestimmt (5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen).

Weitere Änderungsanträge werden nicht gestellt.

Der Erweiterung der Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil, TOP 25, wird einstimmig entsprochen.

Mit dieser Änderung wird die vorliegende Tagesordnung einstimmig angenommen.

5. Bericht des Bürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt

Sehr geehrte Frau Stadtvertretervorsteherin,

sehr geehrte Damen und Herren Stadtvertreter und Ortsteilvertreter,

sehr geehrte Damen und Herren, werte Gäste,

ich begrüße Sie recht herzlich zur heutigen Sitzung der Stadtvertretung.

Zunächst möchte ich über Beschlüsse des Hauptausschusses berichten, die in der Sitzung am 4. Juni 2018 gefasst worden sind und somit nicht mehr von der Stadtvertretung behandelt werden müssen.

Beschlossen wurde der Verkauf einer Grundstücksteilfläche in der Gemarkung Hagenow.

Des Weiteren hat der Hauptausschuss seine Zustimmung zur Annahme folgender Spenden erteilt:

- Spende der Firma Kiefer GmbH, Niederlassung Hagenow, Steegener Chaussee, in Höhe von 250,00 € für das diesjährige Altstadtfest;
- Spende vom CDU-Gemeindeverband, Wasserstraße 4, 19230 Hagenow, in Höhe von 250,00 € für die Löschzwerge der Jugendfeuerwehr Hagenow;
- Spende der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin, Marienplatz 9, 19053 Schwerin, in Höhe von 200,00 € für das Oldtimerfahrzeug der FFW Hagenow;
- Spende vom Autohaus Hagenow, Söringstraße 2a, 19230 Hagenow, in Höhe von 100,00 € für das Oldtimerfahrzeug der FFW Hagenow und
- Spende von Herrn Rainer Otto, Querweg 7, 19230 Hagenow, in Höhe von 100,00 € für das Oldtimerfahrzeug der FFW Hagenow.

Nun zu wichtigen Angelegenheiten aus der Arbeit der Stadtverwaltung:

Umsetzung der EU- Datenschutzgrundverordnung

Der Landesdatenschutzbeauftragte hat alle Dokumente, d.h., Formulare, Anleitungen u.ä. mit Stand vom Februar 2018 online zur Verfügung gestellt. Diese Dokumente sowie die Dokumentationen vom Zweckverband E- Government sind von uns gesichtet worden.

Zur Umsetzung der EU-Datenschutzgrundverordnung haben wir eine Arbeitsgruppe gebildet. Diese tagte bereits zweimal im Monat Mai sowie aktuell am heutigen Tage. Im März und April erfolgte eine Schulung für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung zur neuen Datenschutzgrundverordnung.

Die Datenschutzerklärung der Stadt Hagenow ist am 25.5.2018 auf der Homepage veröffentlicht worden. Mit gleichem Datum erfolgte die Veröffentlichung der datenschutzrechtlichen Einwilligungserklärung zur Verarbeitung personenbezogener Daten.

Seit dem 28.5.2018 liegen für den Bürger sowohl die Datenschutzerklärung als auch die Einwilligungserklärung bei uns vor.

Die notwendige Einwilligungserklärung wird in jedes Antragsformular eingearbeitet bzw. als Anlage angefügt.

Die Verarbeitungsverzeichnisse der einzelnen Fachanwendungen werden nach Eingang bei der Stadt gesichtet, gleichfalls die Vereinbarungen zur Datenverarbeitung im Auftrag.

Erstellung Nachtragshaushalt

Ab September dieses Jahres beginnt die Ausbildung von drei Kita-Erzieherinnen/Erziehern. In jeder städtischen Einrichtung erfolgt jeweils eine Ausbildung.

Die Kommunalverfassung sieht bei Änderungen des Stellenplanes die Erstellung eines Nachtragshaushaltes vor. Infolge der Geringfügigkeit und der abgesicherten Finanzierung der Kosten in Höhe von voraussichtlich 17.300,00 €

im Haushaltsjahr 2018 sieht die Verwaltung von einer Nachtragserstellung ab. Hinzu kommt, dass in der Kommunalverfassung von der Einstellung von Bediensteten gesprochen wird. Bei der Ausbildung werden ein Ausbildungs- und kein Angestelltenverhältnis begründet.

Hagenower Altstadt- und Schützenfest 2018

Erste Treffen mit dem Veranstalter und weiteren Beteiligten haben stattgefunden. Auch in diesem Jahr wird wieder ein attraktives Programm geboten. Neu in diesem Jahr ist der Erlebnismittelaltermarkt rund um die Stadtkirche Hagenow. Neben zahlreichen Händlern mit Leder- und Tuchwaren wird auch für Kinder eine Menge Spaß und Kurzweil geboten.

Aufgrund des 38. Internationalen Hansetages in Rostock kann in diesem Jahr vom Veranstalter kein Riesenrad gestellt werden. Es kommen in Rostock 7 Riesenräder zum Einsatz, weshalb es in ganz Norddeutschland keine weiteren verfügbaren Anbieter gibt. Als Alternative wird ein sogenannter Sky-Dance (35m hohes Kettenkarussell) zum Einsatz kommen. Aufgrund der im Juni noch anhaltenden Baumaßnahme im Bereich der Wasser- und Poststraße wird der Standort dieses Fahrgeschäfts am Parkplatz in der Teichstraße (hinter Rathausplatz) sein.

Aufgrund des Mittelaltermarktes rund um die Stadtkirche wird der Parkplatz in der Hagenstraße als Parkfläche für die Anwohner rund um die Kirche vorgehalten.

Straßen- und Tiefbaumaßnahmen:

Ausbau der Hagenower Straße in Hagenow Heide - Landesstraße 04

Im 2. Bauabschnitt (Höhe Mühlenweg) erfolgt die Fertigstellung der Zufahrten auf der linken Seite. Es sind die Arbeiten für den Straßenbau/ die Fahrbahn begonnen worden, dabei wird der Asphalteinbau im 3. Bauabschnitt voraussichtlich in der 29. KW (bis 20.07.) vorgenommen. Die Buswartehäuschen werden ab dieser Woche gestellt.

Schadensfall Eiche im 1. Bauabschnitt:

Nach dem Absturz am 28.05.2018 erfolgte der sofortige Einsatz der Feuerwehr, weitere Rückschnittarbeiten wurden nach Freigabe der Unteren Naturschutzbehörde am 30.05.2018 durchgeführt (angleichender Kronenrückschnitt durch Fachunternehmen).

Lange Straße IV. BA - Ausbau der Gehwege -

Bei Suchschachtungen wurde die Lage der Gasleitung und der Hausanschlussleitungen in einer Höhenlage vorgefunden, die einen geänderten technologischen Bauablauf erfordert. Das Nachtragsangebot der Firma TSS ist eingegangen und liegt zur Prüfung beim Ingenieurbüro Odermann, Richers & Partner vor.

Die Prüfungen der Stadtwerke Hagenow GmbH und des Ingenieurbüros für die Weiterführung der Maßnahmen sind noch nicht abgeschlossen. Sobald wir Kenntnis über den neuen Ablauf erlangen, erfolgt umgehend eine Information an die betreffenden Anlieger.

Gestaltung und Ausbau der Poststraße II. Bauabschnitt und Wasserstraße

Um die Erschließung für die Apotheke, die rückwärtigen Parkflächen und die Arztpraxen im Rahmen des Bauablaufes frühzeitiger zu gewährleisten, ist der Asphalteinbau in 2 Abschnitte unterteilt worden.

Der erste Abschnitt ist eingebaut. Somit wird die Erreichbarkeit dieser Grundstücke von der Langen Straße aus gewährleistet.

Grundsätzlich befinden sich die Arbeiten im geplanten Bauzeitenplan.

Straßenbeleuchtung in der Rudolf-Tarnow-Straße, Umrüstung auf LED

Die Maßnahmen wurden mit den Arbeiten an den Schaltkästen begonnen. Die Installation der ersten LED-Aufsatzleuchten erfolgte bereits. Es liegt eine Verlängerung des Bewilligungszeitraums bis zum 31.10.2018 vor.

Gestaltung des Lindenplatzes

Wir streben zum Ende des Öffentlichkeitsbeteiligungsprozesses eine zeitnahe Antragsstellung im Rahmen der Städtebauförderung an, um den notwendigen Planungsvorlauf für die Baumaßnahme zu erlangen. Daher ist zur Gestaltung heute ein zusätzlicher Tagesordnungspunkt aufgenommen worden. Die Beratung zum Gestaltungsentwurf ist im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr am 29.05.2018 erfolgt.

Kleinsportanlage für die Stadtschule am Mühlenteich

Der Zuwendungsbescheid der Städtebauförderung liegt seit dem 04.05.2018 bei der Stadt vor. Der Bauantrag wird beim Landkreis Ludwigslust-Parchim eingereicht. Aufgrund der Lage der Regenentwässerungsleitung auf einem angrenzenden Flurstück stehen noch Klärungen an. Die Maßnahme ist im Wirtschaftsplan der Städtebauförderung 2018 geplant.

Sedimententnahme Mühlenteich

Die Arbeiten befinden sich derzeit in Höhe der Brücke Priestersteg. Durch Mengen des Sedimentes im Verlauf der Schmaar und durch Fremdkörper im Gewässer kommen die Arbeiten des ausführenden Unternehmens nicht so schnell voran, wie es im Bauzeitenplan vorgesehen war. Die Arbeiten im Mühlenteich werden vor dem Altstadt- und Schützenfest zeitweise eingestellt, die Pumpen und Schläuche werden vom Uferbereich des Mühlenteiches entfernt.

Landesinitiative „Grüne Gewerbegebiete in M-V“

Im Rahmen einer Nachhaltigkeitsinitiative des Landes bewirbt sich die Stadt mit dem Gewerbegebiet Steegener Chaussee um diesen Titel. Zurzeit laufen die Befragungen bei den Unternehmen. Hauptkriterium ist, dass mind. 50% der im Gebiet verbrauchten Wärme aus regenerativen Quellen stammt. Die Stadt möchte damit dieses gewachsene Gebiet aufwerten.

Veranstaltung „Hagenow trifft seine Soldaten“

Die vierte Auflage des Standortdialoges findet am 28.6.2018 bei der Firma Trolli statt. Weitere Partnerunternehmen sind dieses Jahr die Müller Kunststofftechnik GmbH und die Kiefer GmbH, welche plant, sich zukünftig in Hagenow deutlich zu erweitern.

Gewerbeansiedlungen

Zurzeit ist die Ansiedlung einer zahnärztlichen Doppelpraxis und einer Waschanlage für Autos in der Steegener Chaussee in der Prüfung. Letztgenannte wollen sich mit der Anlage auch gerne in das E – Mobilitätskonzept mit einbringen.

Einbruch in Kita „Matroschka“

In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch wurde in der Kita „Matroschka“ ein Einbruch verübt. Gegenstände wurden nicht entwendet. Offensichtlich hatten die Täter es auf Bargeld abgesehen. Es entstand ein Sachschaden, da die Anlage mit den Schließfächern für die Mitarbeiter so stark beschädigt wurde, dass diese ersetzt werden muss. Die Kita-Leitung informierte umgehend die Polizei, die sofort die Ermittlungen aufnahm und Spuren sicherte.

Feuerwehrtechnische Zentrale

In der Diskussion zur Zukunft der FTZ im Landkreis Ludwigslust-Parchim bezieht die Stadt Hagenow in einem „Offenen Brief“ an den Kreistagspräsidenten und an den Landrat Stellung. Darin spricht sich die Stadt Hagenow für den Erhalt der FTZ an den Standorten Hagenow und Dargelütz aus.

Beantwortung von Fragen aus der Stadtvertretung:

Anfragen aus der Stadtvertreterversammlung vom 16.04.2018

TOP 6 Punkt 1 Anfrage 2 von Herrn Speßhardt:

Was passiert mit dem aufgenommenen Pflaster Wasserstraße/Poststraße?

Die „alten“ Pflastersteine sind in den Besitz der Firma TSS übergegangen. Die Verwendung „neuer“ Pflastersteine ist nach Ermittlung durch das Ingenieurbüro kostengünstiger als die Aufarbeitung der „alten“ Pflastersteine.

TOP 6 Punkt 2, Anfrage von Herrn Jessel:

1. Massive Bürgerbeschwerden aus der Neuen Heimat (Möllner Straße, Schillerstraße), mangelhafte Kontrolle durch das Ordnungsamt

Beim Ordnungsamt kamen bisher keine Beschwerden über die Häufigkeit der Kontrollen an. Vereinzelt gibt es Anrufe von aufmerksamen Bürgern bei besonders schweren Parkverstößen und daraus hervorgehenden Verkehrsbehinderungen. In diesen Fällen wird umgehend durch die Mitarbeiter des Ordnungsamtes gehandelt. Generell wird die Neue Heimat einmal am Tag kontrolliert. Die Mitarbeiter sind zu diesem Zweck meist morgens und/oder mittags in diesem Bereich unterwegs.

2. Möglichkeit der Einrichtung 30-Zone in der Neuen Heimat (Schillerstraße, Theodor-Fontane-Straße, Heinrich-Mann-Straße)

Diese Maßnahme ist gesamt-konzeptionell für das Wohngebiet mit einer Aktualisierung des Verkehrskonzeptes zu prüfen.

3. "Wildes Parken" hinter den Wohnblöcken

Vereinzelt kommt es vor, dass in der Heinrich-Mann-Straße in zweiter Reihe geparkt wird. Diese Pkw werden bei den Kontrollfahrten des Ordnungsamtes abgestraft. Auf Nachfrage bei der Wobau wurde mitgeteilt, dass auch dort keine Beschwerden vorliegen. Das Parken auf den Flächen hinter den Blöcken der Schillerstraße (Privatgrundstücke) ist den Mietern gestattet.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

6. Anfragen der Stadtvertreter und Ortsteilbeiräte aus aktuellem Anlass

1. Herr Jensen nimmt Bezug auf den „Offenen Brief“ des Kreis-Leichtathletik-Verbandes Ludwigslust-Parchim e.V., in dem die Situation auf dem Sportplatz in der Parkstraße zu Recht angemahnt wird. Dazu stellt Herr Jensen folgende Fragen:

Wie sieht es mit dem aktuellen sanitär- und sporttechnischen Zustand des Sportplatzes in der Parkstraße aus?

Ist eine Bewirtschaftung und Betreuung des Sportplatzes abgesichert?

Was schlägt die Stadtverwaltung vor, um die Trainingssituation der Hagenower Leichtathleten zu verbessern?

Wie sieht der Plan einer Großsportanlage in Zusammenarbeit mit dem Hagenower Sportverein aus?

Bürgermeister Herr Möller teilt mit, dass der Sanitärcontainer einsatzbereit ist, die Verhandlungen mit dem HSV zur Bewirtschaftung noch nicht abgeschlossen sind, es dazu in der vergangenen Woche nochmals ein Abstimmungsgespräch gab, in dem erneut Änderungen zum Vertrag besprochen wurden und diese vom HSV in einer Vorstandssitzung nun geprüft werden. Mit den Fraktionsvorsitzenden werde er sich kurzfristig zu diesem Schreiben verständigen. U.a. beinhaltet dieses die Forderung, den Leichtathleten ein nichtöffentliches Gelände für Trainingszwecke zur Verfügung zu stellen. Dies werde so nicht funktionieren! Um eine Verbesserung der Trainingssituation zu erreichen, werde nochmals geprüft, inwieweit der Zustand der Laufbahn optimiert werden kann. Auf ein wettkampfgerechtes Maß werde diese jedoch nicht gebracht werden können. Die Errichtung einer Großsportanlage sei in nächster Zukunft eher nicht möglich, da andere Projekte vorrangig zu realisieren sind.

Eingehend auf diesen „Offenen Brief“ schlägt Frau Lagemann vor, im nichtöffentlichen Teil der heutigen Sitzung einen Termin mit den Fraktionsvorsitzenden und dem Bürgermeister abzustimmen, um zeitnah eine von den Fraktionen mitgetragene Antwort an den Verband geben zu können.

2. Herr Jessel greift die Maßnahme „Sedimententnahme Mühlenteich“ auf und möchte wissen, ob der Kostenrahmen und die Mengen, wie vorab ermittelt, auch gehalten werden können.

Nach Mitteilung des Fachbereichsleiters Herrn Wiese sind Mehrmengen des Sedimentes im Bereich der Schmaar sowie Fremdkörper vorgefunden worden, wodurch teilweise auch die Ausrüstung der Firma beschädigt wurde. Auch Schäden durch Vandalismus hätten hier zu Verzögerungen geführt. Zum

Kostenrahmen könne heute keine Aussage getroffen werden, da verbindliche Unterlagen dazu seitens der Firma noch nicht vorliegen. Ein Zuwendungsbescheid für das Gesamtvorhaben sei angekündigt. Den Bescheid werde die Verwaltung evtl. erst im Spätsommer erhalten.

3. Herr Opitz nimmt ebenfalls Bezug auf das Schreiben des Kreis-Leichtathletik-Verbandes Ludwigslust-Parchim e.V. und spricht sich für ein zeitnahes Gespräch mit dem Vorsitzenden des Verbandes, den Fraktionsvorsitzenden und dem Bürgermeister aus, um schnellstmöglich eine Lösung zu finden.

Ergänzend dazu schlägt Herr Schlüter vor, zu diesem gemeinsamen Gespräch auch die Presse einzuladen, da diese Thematik sehr viele Bürgerinnen und Bürger bewegt.

4. Nach etwaigen neuen Erkenntnissen zu den noch immer ausstehenden Maßnahmen seitens der Deutschen Bahn AG erkundigt sich Herr Schlüter.

Fachbereichsleiter Herr Wiese erklärt, mit der DB so verblieben zu sein, dass spätestens im 3. Quartal dieses Jahres ein neuer Termin vereinbart wird. Der bereits für den Monat Mai anberaumte Termin sei abgesagt worden, da das Energieministerium mitgeteilt hat, für die Förderung von Aufzugsanlagen derzeit keine finanziellen Mittel bereitstellen zu können. Die DB wolle sich nun Gedanken machen, wie man eine andere Finanzierung aufstellen kann.

5. Frau Lagemann geht auf den „Offenen Brief“ hinsichtlich der Zukunft der Feuerwehrtechnischen Zentrale ein, den die Fraktionen heute vom Bürgermeister übergeben bekommen haben. Darin spreche sich die Stadt Hagenow für den Erhalt der FTZ am Standort Hagenow aus. Diesen „Offenen Brief“ sollte die Stadtvertretung unterstützen. Wünschenswert wäre auch, diesen an die Fraktionsvorsitzenden im Kreistag zu übersenden.

Bürgermeister Herr Möller regt an, sich zum Inhalt des Briefes auch noch einmal mit allen Fraktionen zu verständigen. Den Fraktionsvorsitzenden im Kreistag werde er das Schreiben zukommen lassen.

6. Herr Baalhorn bittet den Bürgermeister um Auskunft, wie sich die Situation zum Neubau der Europaschule am Kietz jetzt darstellt. In der vergangenen Sitzung der Stadtvertretung sei dazu eine Grundsatzentscheidung getroffen worden. Fördermittel in Höhe von über 75 % sollten generiert werden.

Der Bürgermeister informiert über die seinerzeit von der Landesregierung angekündigten 275 Mio. €, die insgesamt für Schulbauförderung vorgesehen waren. Davon sollten 110 Mio. € für die Sanierung / den Neubau von Schulen mit spezifischer Kompetenz gebunden werden. Mittlerweile sei bekannt geworden, dass von diesen 110 Mio. € 35 Mio. € für Privatschulen oder Schulen privater Träger eingesetzt werden sollen, so dass 75 Mio. € noch verbleiben. Fernmündlich sei uns mitgeteilt worden, dass wir einen Finanzierungsanteil von 7,1 Mio. € bekommen. Dies sei keine 75 %-ige Förderung. Über die Kommunalverbände werde die Verwaltung noch einmal Einfluss nehmen auf die Landesregierung und ihr klarmachen, dass wir mit

dieser Finanzierung nicht einverstanden sind. Der Grundsatzbeschluss, die Schule neu zu bauen, sei gefasst worden, daran halte man auch fest. Durch den Bauausschuss des Städte- und Gemeindetages werde ein Schreiben an die Landesregierung aufgesetzt, in dem deutlich gemacht wird, dass wir uns als Träger dieser Schulen damit nicht zufrieden geben, wir auf die versprochenen finanziellen Mittel pochen. Die Verwaltung werde alle Möglichkeiten ausschöpfen, um die noch fehlenden Mittel zu bekommen.

Herrn Schlüter interessiert, ob der Verwaltung alle Fördermöglichkeiten bekannt sind, sie einen Überblick darüber habe, was genau ausgeschöpft werden kann.

Nach Auskunft des Bürgermeisters hat sich die Verwaltung darüber informiert, wo es Schulbauförderung gibt. Was insgesamt an Förderungen möglich ist, sei wohl für niemanden überblickbar.

Für Herrn Jensen stellt sich die Frage nach der Förderung für eine Sanierung der Schule, falls der Neubau nicht realisiert werden kann.

Bürgermeister Herr Möller verweist auf ein in den nächsten Tagen eingehendes Schreiben vom Ministerium, in dem uns mitgeteilt wird, über welches Förderprogramm Anträge zu stellen sind.

7. Auf Beschwerden von Anwohnern im Wohngebiet Kietz über ruhestörenden Lärm, verursacht von Gästen der Shisha-Bar, weist Frau Lagemann hin. Aus dem Polizeirevier Hagenow habe sie die Information erhalten, dass es in M-V keine Sperrstunde gibt, diese Bar demnach nicht zu einer bestimmten Zeit schließen muss.

Dass es nicht an dem ist, erklärt der Bürgermeister. Im Flächennutzungsplan sei dieses Gebiet als Mischgebiet ausgewiesen. Danach dürfe diese Bar nur bis 22:00 Uhr geöffnet sein. Kontrollen durch das Ordnungsamt habe er angeordnet, um die Einhaltung der Öffnungszeiten zu überprüfen.

8. Im Zusammenhang mit der Straßenbaumaßnahme in Hagenow Heide richtet Herr Wrانkmore die Bitte an den Bürgermeister, die Polizeibeamten anzuweisen, dort nicht nach Bauabschluss zu kontrollieren. Bürgerinnen und Bürger aus Hagenow Heide sowie aus Kuhstorf würden nach Feierabend diesen Weg nutzen. In bestimmten Abständen führe die Polizei dort Kontrollen durch. Es soll möglich sein, dass der Bürgermeister diese Anweisung erteilen kann.

Bürgermeister Herr Möller verweist auf gesetzliche Regelungen, die einzuhalten sind. Es gebe eine verkehrsrechtliche Anordnung, die besagt, dass dort Vollsperrung ausgewiesen ist. Aussichten auf Erfolg sehe er eher nicht, werde aber trotzdem Kontakt mit dem Polizeirevier aufnehmen.

9. Herr Prieß macht darauf aufmerksam, dass in Höhe der Schillerstraße durch den Überhang eines Tannenbusches die Sicht für die Verkehrsteilnehmer sehr

eingeschränkt ist. Kinder werden erst sehr spät erkannt. Dieser Busch sollte aus Sicherheitsgründen zurückgeschnitten bzw. entfernt werden.

Weitere Anfragen liegen nicht vor.

7. Billigung der Sitzungsniederschrift vom 22.03.2018

Die Sitzungsniederschrift wird ohne Einwände bzw. Änderungen gebilligt.

Abstimmungsergebnis:

24	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen
----	------------	---	--------------	---	--------------

7.1. Billigung der Sitzungsniederschrift vom 16.04.2018

Herr Speßhardt bittet folgende Ergänzung unter TOP 6 – Anfragen der Stadtvertreter und Ortsteilvertreter aus aktuellem Anlass -, Anfrage 1, Abs. 3, (nach dem Satz „In Beantwortung der ersten Anfrage teilt der Bürgermeister mit“) aufzunehmen:

Das Recyclingmaterial gehöre nicht der Stadt und sei vom Ortsverein Viez erworben worden.

Weitere Einwände bzw. Änderungen liegen nicht vor.

Die Sitzungsniederschrift wird – mit Aufnahme vorbenannter Ergänzung – gebilligt.

Abstimmungsergebnis:

21	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	3	Enthaltungen
----	------------	---	--------------	---	--------------

8. Gestaltungsentwurf Lindenplatz

Stadtvertretervorsteherin Frau Dr. Meier begrüßt den Landschaftsarchitekten Herrn Trüper recht herzlich und weist an dieser Stelle noch einmal auf die bisher zu diesem Thema stattgefundenen Workshops sowie auf die Sitzungen des Ausschusses für

Stadtentwicklung, Bau und Verkehr hin.

Fachbereichsleiter Herr Wiese geht auf die vergangene Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr ein, in der der Wunsch geäußert wurde, heute eine weitere Gestaltungsvariante vorzustellen. Die Variante 1 beinhalte eine klare Trennung zwischen Straße und Lindenplatz und führe die sonstige Straßengestaltung im Sanierungsgebiet weiter. Auch für die Einbeziehung der privaten Freifläche vor dem Gebäude Lindenplatz 6 sei eine Trennung von den Eigentümern erwünscht. An die Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter richtet er die Bitte, heute dazu eine Lösung zu finden. Finanzielle Mittel würden im Rahmen der Stadtsanierung bereitstehen.

Herr Trüper legt noch einmal die Grunddaten der 1. Gestaltungsempfehlung dar, die auch schon im Bauausschuss vorgestellt und diskutiert worden sind. Diese Planung berücksichtige die Entwürfe, die aus der Bürgerbeteiligung entstanden sind. Der Bauausschuss habe darum gebeten, zu prüfen, ob die Platzfläche auch bis an die Häuser herangezogen werden kann. Dies würde die Aufhebung dieser Straßenführung bedeuten, so dass die Autos über den Platz in die Bahnhofstraße einbiegen. Dadurch würde eine Mischverkehrsfläche in diesem Bereich entstehen. Die Einfahrt in die Hirtenstraße wäre gesperrt, eine temporäre Durchfahrt über einen Poller möglich. Kostenseitig gebe es zwischen beiden Varianten nur geringe Abweichungen. Eine Berechnung der Kosten sei in der kurzen Zeit nicht möglich gewesen.

Herr Prieß äußert hinsichtlich der angedachten Verkehrsführung Bedenken.

Die Vorstellung mehrerer Gestaltungsvarianten hätte sich Herr Wodke gewünscht.

Nach eingehender Diskussion geben die Fraktionen der Variante 2 den Vorrang, allerdings verbunden mit folgenden Arbeitsaufträgen an die Verwaltung:

- Verhandlung mit privaten Grundstückseigentümern.
- Anfrage an das Landesamt für Straßenbau und Verkehr, da „Shared Space“ in M-V nicht zulässig sein soll.
- Abstimmung mit dem Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung vornehmen.
- Variante 2 nach außen vertreten, auch gegenüber der Denkmalspflege.
- Erarbeitung der Beschlussvorlage für die Gremien.

Im Verlauf der Diskussion beantragt Frau Benzien eine Auszeit.

Dem Antrag wird stattgegeben.

A U S Z E I T von 19:30 bis 19:35 Uhr

Fachbereichsleiter Herr Wiese betont, dass die beim Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung einzureichende Grundlage auf dieser Basis erzeugt werden kann. Die Unterlagen seien nicht vergleichbar mit einer Ausführungsplanung oder sonstigem. Es bestehe hier auch noch die Möglichkeit, kleinere Änderungen im Zuge der weiterführenden Planung durch Genehmigungsplanung/ Ausführungsplanung vorzunehmen. Der vorliegende Planungsstand sei antragsfähig. Bei Abgabe eines Votums bedarf es für den Antrag keines Beschlusses. Dieser könne beim Ministerium gestellt werden, von dort erhalte die Verwaltung den Zuwendungsbescheid. In der Stadtvertretung würde es dazu dann nur noch eine Information geben.

Bürgermeister Herr Möller signalisiert die Umsetzung der an die Verwaltung gestellten Arbeitsaufträge.

Es folgt die Abstimmung zur Umsetzung der Variante 2:

Stadtvertretervorsteherin Frau Dr. Meier dankt Herrn Trüper für seine Ausführungen.

Abstimmungsergebnis:

23	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	1	Enthaltungen
----	------------	---	--------------	---	--------------

9. Bericht der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Hagenow

Frau Schweda, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Hagenow, geht in ihrer Berichtserstattung (Power-Point-Präsentation) auf folgende Arbeitsschwerpunkte, Inhalte und Ziele ihrer Tätigkeit sowie auf gesetzliche Grundlagen ein:

- ✚ Grundgesetz Artikel 3 Absatz 2; Landesverfassung; EU- Recht
- ✚ Gender Mainstreaming, ein handlungsleitendes Prinzip, um die Gleichstellung von Frauen und Männern zu verwirklichen.

Um dieses Ziel zu erreichen, ist bei allen Prozessen und Abläufen zu fragen, ob Frauen und Männer gleichermaßen berücksichtigt werden und ob die Ergebnisse gleichermaßen Chancen und Nutzen für beide Geschlechter bringen. 1999 erklärte die deutsche Bundesregierung per Kabinettsbeschluss: Gender Mainstreaming zum Leitprinzip des Regierungshandelns. Leider gibt es in Deutschland noch immer Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern. Ein Zustand, der sich, wenn überhaupt, nur langsam ändert. Deshalb beteiligen sich die kommunalen Gleichstellungsbeauftragten am internationalen Aktionstag „Equal Pay Day“, der immer am 18. März stattfindet. Dieser Tag markiert symbolisch den geschlechterspezifischen Entgeltunterschied, der laut statistischen Bundesamts in Deutschland bei 21% liegt.

- ✚ Jährliche Beteiligung am bundesweiten Projekt „Girls Day“

An diesem Tag öffnen viele kleine, aber auch große regionale Unternehmen ihre Türen. Die Mädchen erfahren mehr über die Arbeitswelt und ihre Fähigkeiten, schnuppern bei Berufserkundungen und Mitmachaktionen in die unterschiedlichsten Berufsfelder hinein und informieren sich über Ausbildungs- und Praktikumsplätze. In diesem Jahr wurden der Girls Day und der Boys Tag zusammengelegt. Die Mitmachaktion für Mädchen und Jungen findet jährlich im April statt.

Frauenaktionswoche

Anlässlich des Internationalen Frauentages wird jedes Jahr gemeinsam mit Vereinen, Verbänden und Institutionen die Frauenaktionswoche vorbereitet. Neben Gesprächsrunden gab es eine Frauentagsfeier im Seniorentreff sowie im Rathausaal. Diese fanden wieder regen Zuspruch.

Bündnis für Familie

Hier erfolgt eine Zusammenarbeit mit Institutionen, Unternehmen, Verbänden und Vereinen der Stadt.

Die Ziele unseres Familienbündnisses finden Sie auf der Homepage der Stadt Hagenow.

Unser Bündnis nimmt sich jedes Jahr unterschiedlicher Themen an, aber auch wiederkehrende Projekte, wie z.B. das große Kinderfest, die Gesundheitsmesse oder auch Weihnachtsprojekte für Kinder unserer Stadt werden durchgeführt.

Es erfolgt auch eine sehr enge Zusammenarbeit mit dem Familien-Informations-Netzwerk (FIN). FIN strebt eine flächendeckende Versorgung von bedarfsgerechten Unterstützungsangeboten für Familien an.

„Nein zu Gewalt gegen Frauen und Mädchen“

Der Internationale Gedenktag „Nein zu Gewalt gegen Frauen und Mädchen“ am 25. November ist weltweit zum Symbol geworden, sich gegen Unrecht an Frauen zu wehren.

Jedes Jahr wird von den Gleichstellungsbeauftragten und den Frauenverbänden die Fahne „Frei leben- ohne Gewalt“ gehisst. Darüber hinaus werden in der Anti-Gewalt-Woche unterschiedliche Veranstaltungen angeboten.

Senioren- und Jugendarbeit

Ein Ziel der Geschlechterpolitik ist es, älteren Menschen Mut zu machen, das Alter als neuen Lebensabschnitt zu begreifen, indem sie ihre Interessen verwirklichen und ihr Umfeld mitgestalten können. Dies ist auch eine von vielen Schwerpunktaufgaben, mit denen sich der Senioren- und Behindertenbeirat der Stadt Hagenow befasst.

Auch auf dem Gebiet der Jugendarbeit in der Stadt Hagenow erfolgt eine sehr gute Zusammenarbeit mit dem Freizeithaus, unter Leitung von Frau Förster.

Integration von ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern

Eine neue Aufgabe ist die Integration von ausländischen Mitmenschen in unserer Stadt. Zuwanderer, die nach Deutschland kommen, haben meist viele Fragen und suchen Kontakt zu ihrer Nachbarschaft. Hilfestellung und Vermittlung werden ihnen

zuteil.

- ✚ Mitarbeit in Gremien; Verwaltungsaufgaben; Sprechstunde und Beratung
- Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten
- Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten
- ASP – Regionalbeirat in Westmecklenburg
- Lokale Arbeitsgruppe (Süd – West – Mecklenburg) „LEADER“
- Landesfrauenrat
- Arbeitsgruppe „Häusliche Gewalt“
- Vorsitzende der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Städte- und Gemeindetag

Verwaltungsaufgaben:

- Mitwirkung bei Personalangelegenheiten
- Beteiligung bei Stellenbesetzungsverfahren
- Mitarbeit bei der Personalentwicklung
- Erarbeitung von Stellungnahmen, Projekten und Konzepten
- Anregung von Initiativen mit dem Ziel der Geschlechtergerechtigkeit
- Teilnahme an Sitzungen der Ausschüsse

Sprechstunde und Beratung von Bürgerinnen und Bürgern in Fragen:

- Häusliche Gewalt
- Beziehungs- und Trennungsprobleme
- Kinderbetreuung
- Arbeitssituation
- Existenzgründung
- Fördermöglichkeiten
- Vermittlung an Beratungsstellen
- Kontaktvermittlung zu Vereinen und Verbänden

Das Ziel Gleichstellung für alle kann nur gemeinsam in Netzwerken und durch das Mitwirken erreicht werden.

Ich bedanke mich bei allen Stadtvertreterinnen und Stadtvertretern, aber auch bei den Ortsteilvertreterinnen und Ortsteilvertreter für die gute Zusammenarbeit.

Besonders danke ich den Mitgliedern des Ausschusses für Jugend, Senioren und Soziales, dem Senioren- und Behindertenbeirat sowie dem Jugendbeirat, die stets ein offenes Ohr für die Probleme der Stadt haben und mithelfen, Projekte vorzubereiten und umzusetzen.

Damit die Gleichstellung von Frauen und Männern wirklich gelebt werden kann, sind die Verantwortlichen stets aufgefordert, zu bedenken, welche gesellschaftsspezifischen Auswirkungen ein Beschluss hat. Es ist wichtig, dass sowohl die Sichtweisen der Frauen, als auch die der Männer in allen Zusammenhängen herangezogen werden.

Ende der Ausführungen

Stadtvertretervorsteherin Frau Dr. Meier dankt Frau Schweda für die Ausführungen.

10. Beschluss über die Aufstellung der 4. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Hagenow sowie Beschluss über die Einleitung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB 2018/0026

Beratungsergebnis aus den vorberatenden Gremien:

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr:

8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Hauptausschuss:

8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Herr Speßhardt nahm an der Abstimmung nicht teil, da er sich nicht im Sitzungssaal befand.

Beschlussvorschlag:

1. Für folgende Flächen beschließt die Stadtvertretung der Stadt Hagenow nach § 2 Abs. 1 BauGB die 4. Änderung des Flächennutzungsplanes aufzustellen.
 - Fläche nördlich der Rudolf-Tarnow-Straße - Änderung von gemischter Baufläche in Sondergebiet Einzelhandel
 - Fläche südlich der Rudolf-Tarnow-Straße - Änderung von Sondergebiet Einzelhandel in Fläche für den Gemeinbedarf (sportliche Anlagen)
 - Ausweisung einer Wohnbaufläche auf der südöstlichen Seite der Bahnhofstraße im Bereich Zufahrt Berufsschule
 - Ausweisung einer kleinen Wohnbaufläche am nördlichen Ende der Ortslage Scharbow
 - Prüfung der Einbeziehung der rückwärtigen Nebennutzungen in die Wohnbauflächen in der Ortslage Zapel
2. Der Vorentwurf der 4. Änderung des Flächennutzungsplanes und der Vorentwurf der Begründung mit Umweltbericht werden in der vorliegenden Fassung gebilligt (siehe Anlage).
3. Die Stadtvertretung der Stadt Hagenow beschließt, dass zur Darlegung und Erörterung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung aufgrund des § 3 Abs. 1 BauGB eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung in Form einer öffentlichen Auslegung der Vorentwurfsunterlagen von einem Monat durchgeführt wird. In dieser Zeit wird der Öffentlichkeit Gelegenheit gegeben, sich zu der Planung zu äußern. Parallel dazu wird die frühzeitige Beteiligung der betroffenen Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB durchgeführt. Die betroffenen Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange werden zur Abgabe einer Stellungnahme - auch im Hinblick auf Umfang und Detaillierung der Umweltprüfung- aufgefordert.
4. Der Beschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB entsprechend der Hauptsatzung der Stadt Hagenow öffentlich bekanntzumachen

Abstimmungsergebnis:

23	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen
----	------------	---	--------------	---	--------------

11. Beschluss über die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 22 "Nordische" nach § 13 BauGB im vereinfachten Verfahren 2018/0029

Beratungsergebnis aus den vorberatenden Gremien:

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr:

8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Hauptausschuss:

8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Herr Speßhardt nahm an der Abstimmung nicht teil, da er sich nicht im Sitzungssaal befand.

Beschlussvorschlag:

1. Für den Bebauungsplan Nr. 22 „Nordische“ soll die 1. Änderung aufgestellt werden. Die Änderung bezieht sich ausschließlich auf die Änderung einer Teilfläche der Grünfläche 6 von öffentliche in private Grünfläche (ca. 160 m²) und deren Nutzung.
2. Das Änderungsverfahren wird nach § 13 BauGB im vereinfachten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt.
3. Der Beschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB entsprechend der Hauptsatzung der Stadt Hagenow öffentlich bekanntzumachen.

Abstimmungsergebnis:

23	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen
----	------------	---	--------------	---	--------------

12. Beschluss über den Vorentwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 5 der Stadt Hagenow "Wohnbebauung in Scharbow, Dorfstraße 55" 2018/0032

Beratungsergebnis aus den vorberatenden Gremien:

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr:

8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Hauptausschuss:

8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Herr Speißhardt nahm an der Abstimmung nicht teil, da er sich nicht im Sitzungssaal befand.

Beschlussvorschlag:

1. Der Vorentwurf der Planunterlagen und der Begründung werden mit dem derzeitigen Planungsstand für das frühzeitige Beteiligungsverfahren gebilligt.
2. Die frühzeitige Unterrichtung und Erörterung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB erfolgt durch öffentliche Auslegung des Vorentwurfes für die Dauer eines Monats. Mit dem Vorentwurf sind die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB zu beteiligen.
3. Nach Durchführung des frühzeitigen Beteiligungsverfahrens ist die Abstimmung und Auswertung der Stellungnahmen zu führen und die Entwurfsunterlagen sind vorzubereiten.

Abstimmungsergebnis:

23	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen
----	------------	---	--------------	---	--------------

13. Lärmaktionsplanung Hagenow

2018/0028

Beratungsergebnis aus den vorberatenden Gremien:

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr:

6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

Hauptausschuss:

8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Herr Prieß zeigt ein Mitwirkungsverbot gemäß § 24 der Kommunalverfassung M-V an und nimmt im Zuschauerbereich Platz.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung der Stadt Hagenow beschließt den aufgestellten Lärmaktionsplan.

Abstimmungsergebnis:

21	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	2	Enthaltungen
----	------------	---	--------------	---	--------------

14. Genehmigung einer überplanmäßigen Aufwendung und Auszahlung im Teilhaushalt 5 - Zentrale Finanzleistungen 2018/0024

Beratungsergebnis aus den vorberatenden Gremien:

Finanzausschuss:

3 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

Hauptausschuss:

8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Beschlussvorschlag:

Der überplanmäßigen Aufwendung und Auszahlung für das Haushaltsjahr 2017 in Höhe von 144.451,99 € im Ergebnishaushalt und in Höhe von 119.032,02 € im Finanzhaushalt zur Überschreitung des Teilhaushaltes 5 - Zentrale Finanzleistungen wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

18	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	6	Enthaltungen
----	------------	---	--------------	---	--------------

15. Haushaltsplan 2018 für das Sondervermögen - Sanierungsgebiet Zentrum - 2018/0033

Beratungsergebnis aus den vorberatenden Gremien:

Finanzausschuss:

4 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Hauptausschuss:

8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt die Haushaltssatzung 2018 der Stadt Hagenow für das Sondervermögen - Sanierungsgebiet Zentrum - mit der Anlage Haushaltsplan und dessen Bestandteile Ergebnis- und Finanzhaushalt.

Abstimmungsergebnis:

24	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen
----	------------	---	--------------	---	--------------

16. Besetzung Ausschüsse

2018/0034

Stadtvertretervorsteherin Frau Dr. Meier informiert über die Niederlegung des Stadtvertretermandats von Herrn Marco Prieß zum 31.07.2018 aufgrund eines Wohnortwechsels. Da eine Ersatzperson nicht mehr vorhanden ist, stellt sie das Freibleiben des Sitzes fest.

Frau Dr. Meier dankt Herrn Prieß für seine bisherige kommunalpolitische Arbeit und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

- Blumenpräsent überreicht –

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung Hagenow wählt Herrn Mario Walter - sachkundiger Einwohner - Maiglöckchenweg 6 a, 19230 Hagenow, mit Wirkung vom 01.08.2018 zum Mitglied in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr und zum stellvertretenden Mitglied (für Jana Krull) in den Ausschuss für Schule, Kultur und Sport.

Abstimmungsergebnis:

24	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen
----	------------	---	--------------	---	--------------

17. Änderung der Satzung der Stadt Hagenow über die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen

2018/0036

Herr Schlüter macht deutlich, dass eine Beteiligung an Straßenbaumaßnahmen

durch den Bürger nicht mehr zeitgemäß ist, diese umstrittenen Beiträge auch in M-V abgeschafft werden müssen. In fast allen Bundesländern, in denen noch Beiträge für den Straßenbau erhoben werden, seien Diskussionen über diese unzeitgemäße und ungerechte Abgabe entbrannt. Insbesondere ältere Bürgerinnen und Bürger mit geringen Rücklagen würden dadurch in existentielle Nöte geraten. In nur fünf von sechzehn Bundesländern würden diese Ausbaubeiträge erhoben werden. Im Landesrecht von Baden-Württemberg, Hamburg und Berlin sei die Erhebung von Ausbaubeiträgen nicht vorgesehen (demnächst auch in Bayern). Seine Fraktion möchte die Initiative ergreifen, dass auch in M-V die schon laufenden Gespräche und Diskussionen dazu vorangebracht werden, es in der gesamten Bundesrepublik eine gerechte Handhabung gibt. In den meisten Bundesländern laufen momentan Bestrebungen dahingehend, dass Kommunalabgabengesetz zu ändern. Ziel sei es, dass sich die Stadt Hagenow und die Stadtvertretung positionieren, wir einen Impuls setzen an den Kreistag und an den Landtag, mit dem Ergebnis, zu dieser Thematik zeitnah eine Entscheidung zu bekommen. Wenn keine entsprechenden Impulse aus der Region kommen, würde sich in den nächsten Jahren nichts ändern.

Dass der Antrag, so wie er heute vorliegt, rechtswidrig ist, betont Frau Lagemann. Man könne nicht einfach über das noch geltende Landesrecht verstoßen (Kommunalabgabengesetz M-V). Gleichwohl sei das positive Ansinnen dieses Antrages erkennbar. Sich heute auf eine fraktionsübergreifende Beschlussvorlage zu einigen, die rechtmäßig ist, würde sie begrüßen.

Herr Opitz weist auf die Folgen hin, die für die Kommune / die Stadtvertreter entstehen würden, wenn Straßenausbaubeiträge nicht erhoben werden. Auf eine Beitrags-erhebung zu verzichten, könne sogar den Straftatbestand der Veruntreuung nach § 226 Abs. 1 Strafgesetzbuch erfüllen.

Im Land gebe es derzeit große Bemühungen (Anträge / Unterschriftensammlungen), die darauf gerichtet sind, diese Beiträge abzuschaffen. Sein Vorschlag wäre, Druck auszuüben auf unsere Landtagsabgeordneten, insbesondere auf die SPD und CDU, die sich bisher für eine Beibehaltung der Erhebung der Straßenausbaubeiträge in M-V ausgesprochen haben. Es sei ganz wichtig, sich zu positionieren, die Fraktion DIE LINKE habe daher einen **Änderungsantrag** vorbereitet.

Wortlaut des Änderungsantrages der Fraktion DIE LINKE:

Die Stadtvertretung fordert die Abschaffung von Straßenausbaubeiträgen. Der Bürgermeister wird beauftragt, mit den Vertretern der Landesregierung Gespräche zu führen.

Frau Benzien bringt zum Ausdruck, dass ihrer Fraktion die geäußerten Bedenken seitens der SPD-Fraktion sowie der Fraktion DIE LINKE schon bewusst sind. Mit dem heute vorliegenden Antrag möchte ihre Fraktion das Thema „Straßenausbaubeiträge“ in Gang bringen. Auch möchte man für den Fall vorbereitet sein, dass die Landesregierung in dieser Richtung tätig wird. Mit dem Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE könne sie mitgehen.

Zum Änderungsantrag schlägt Frau Lagemann vor, die Formulierung „Landesregierung“ durch die Formulierung „Land“ zu ersetzen. Ansonsten gehe sie ebenfalls mit dem Änderungsantrag mit.

Herr Opitz nimmt diese Änderung auf und gibt zu Protokoll:

Die Stadtvertretung fordert die Abschaffung von Straßenausbaubeiträgen. Der Bürgermeister wird beauftragt, mit den Vertretern des Landes Gespräche zu führen.

Fachbereichsleiter Herr Hofmann bittet bei den finanziellen Auswirkungen zu berücksichtigen, dass bei der Kennzeichnung „ja“ der Bürgermeister Widerspruch einlegen muss.

Frau Benzien beantragt eine Auszeit.

Dem Antrag wird entsprochen.

A U S Z E I T von 20:35 Uhr bis 20:40 Uhr

Fortsetzung der Sitzung!

Stadtvertretervorsteherin Frau Dr. Meier stellt die Änderungen zum Antrag zur Abstimmung.

Ergebnis der Abstimmung: 24 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Es folgt die Abstimmung über folgenden fraktionsübergreifenden Beschlussvorschlag:

„Die Stadtvertretung fordert die Abschaffung von Straßenausbaubeiträgen. Der Bürgermeister wird beauftragt, mit den Vertretern des Landes Gespräche zu führen“

Die finanziellen Auswirkungen werden mit „nein“ gekennzeichnet.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung fordert die Abschaffung von Straßenausbaubeiträgen. Der Bürgermeister wird beauftragt, mit Vertretern des Landes Mecklenburg-Vorpommern Gespräche zu führen.

Abstimmungsergebnis:

24	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen
----	------------	---	--------------	---	--------------

18. Schließung des öffentlichen Teils

Stadtvertretervorsteherin Frau Dr. Meier schließt um 20:45 Uhr den öffentlichen Teil und bedankt sich bei den Bürgerinnen und Bürgern für ihr Interesse.

Dr. Meier
Vorsitz

Wiepcke
Schriftführung